



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Wem gehören eigentlich die Weltmeere?



Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 8. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Erdkunde, Weltkunde, Gesellschaftslehre,
Gemeinschaftskunde, Politik

Kurzbeschreibung des Films

Der amerikanische Präsident Truman erhebt 1945 Ansprüche auf die Rohstoffe vor den Küsten der USA. Damit beginnt weltweit der Kampf um den Kontinentalschelf. Geophysiker erläutern, wie der Rand des Kontinents als Festlandsockel definiert wird und in seiner Ausdehnung variiert. Die Internationale Meeresbodenbehörde verwaltet die nicht von den Küstenstaaten beanspruchte, aber immer kleiner werdende restliche Meeresfläche als „Gemeinsames Erbe der Menschheit“. Auch Inseln vergrößern eine Staatsfläche gewaltig. Sich überschneidende Gebietsansprüche wie im Südchinesischen Meer vergrößern die Gefahr von bewaffneten Konflikten.

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- das submarine Relief in Grundzügen beschreiben
- den Kontinentalrand als Schelf bzw. Festlandsockel definieren
- die Absicht der Küstenstaaten bei der Aufteilung der Meere erörtern
- die Zielsetzungen des Seerechts erläutern
- eine Einteilung der Weltmeere in Wirtschaftszonen vornehmen
- Gründe für Gebietsansprüche im Meer nennen und analysieren
- Kriterien für nachhaltigkeitsfördernde und -hemmende Entscheidungen bewerten.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Glossar zum Unterrichtsfilm	S. 11
• Informationen zu den inter- aktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Unterrichtliche Rahmen- bedingungen	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 14
• Inhalt und Aufbau des Films	S. 5	• Vorschlag für eine Unterrichts- einheit mit den DVD-Materialien	S. 15
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 6	• Kopiervorlage: Beobachtungs- und Arbeitsaufträge	S. 16
• Ergänzende Informationen	S. 10		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, zum Beispiel:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	1. Festlandssockel	1.2 Welche Meeresgebiete können Staaten für sich beanspruchen?	1.2.6 Streng geheim - die Arbeit der Festlandssockelkommission

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden im Vorspann Arbeitsaufträge eingeblendet. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

○ leicht	◉ mittel	● schwer
----------	----------	----------

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC wird - in Abhängigkeit von den Systemeinstellungen Ihres Rechners - automatisch der DVD-ROM-Teil geöffnet. Alternativ können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils, bietet darüber hinaus aber noch weiterführende Materialien, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt, den Vorschlag für eine Unterrichtseinheit, Internet-Links zum Thema oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Schwerpunkte mit Filmsequenzen und Materialien

Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** können über das Hauptmenü gestartet werden.

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind - wie oben für den DVD-Video-Teil beschrieben - nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. In den Word-Dateien finden Sie das jeweilige Material mit Arbeitsaufträgen, in den PDF-Dateien ohne Arbeitsaufträge.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlungen aller Arbeitsblätter - Lehrer**.

Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- das **Glossar** zum Unterrichtsfilm
- die **Arbeitsaufträge für alle Materialien**, zusammengestellt in einer Datei
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und die Filmclips
- die **Internet-Links** zum Thema
- den **Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**
- die **Bildungsstandards und WBF-Medien** sowie
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter liegen im PDF-Format oder als whiteboardgeeignete Dateien vor.

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

Bitte beachten Sie, dass Sie für die interaktiven Arbeitsblätter im PDF-Format eine aktuelle Version des Acrobat Reader benötigen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows XP, Windows 7, 8 und 10, Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Wem gehören eigentlich die Weltmeere?	
1. Schwerpunkt: Festlandsockel	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (6:55 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12)	
1.1	Was zeichnet unsere Ozeane und Meere aus?
1.2	Welche Meeresgebiete können Staaten für sich beanspruchen?
2. Schwerpunkt: Gemeinsames Erbe der Menschheit	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (2:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
2.1	Welche Rohstoffe birgt die Tiefsee?
3. Schwerpunkt: Inseln	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
3.1	Welche Bedeutung haben Inseln bei der Aufteilung der Meere?

Unterrichtliche Rahmenbedingungen

Den Schülerinnen und Schülern sind im Rahmen „Teilsystem Erdoberfläche“ aus den Klassen 5/6 Lage, Größe und Form der Ozeane bekannt. Sie können die Nutzung und Gefährdung der Meere an verschiedenen Beispielen darlegen, z. B. als Nahrungsquelle (Fischerei), Rohstofflieferant, Verkehrsraum und Müllkippe. Sie kennen die Bedeutung der Meere für das Klima und können in Gruppenarbeit thematische Weltmeerkarten gestalten.

Inhalt und Aufbau des Films

Einstieg

Bilder von ruhiger und bewegter See rufen ins Gedächtnis, dass drei Viertel der Erdoberfläche vom Meer bedeckt sind. Ein Containerschiff weist auf die Nutzung der Meere hin und führt zu der Frage, wem die Meere gehören.

1. Festlandsockel

Information 1: Der amerikanische Präsident verkündet 1945 die „Truman-Proklamation“, nach der den USA als Küstenstaat alle Rohstoffe vor ihren Küsten gehören.

Information 2: Geophysiker erläutern mithilfe von Karten und Animationen die wirtschaftliche Bedeutung und Ausdehnung des Kontinentalschelfs, d. h. des Festlandsockels. Sie weisen auf die für die Küstenstaaten enormen Ressourcen und die Zuständigkeit der bei den UN in New York ansässigen Festlandsockelkommission hin.

Problematik: Ein ehemaliges Mitglied der Festlandsockelkommission stellt die Frage, wer dieses Gremium kontrolliert.

2. Gemeinsames Erbe der Menschheit

Information 1: Ein Mitglied der „Internationalen Meeresbodenbehörde“ in Kingston, Jamaika, erläutert die Aufgaben seiner Organisation. Sie soll die nicht von den Küsten- und Inselstaaten beanspruchten Meeresgebiete, d. h. die Tiefsee, als „Gemeinsames Erbe der Menschheit“ verwalten und Bodenschätze der Tiefsee wie Erdöl oder Manganknollen gerecht verteilen. Arme Staaten und Staaten ohne Meereszugang sollen bei der Förderung von Mineralien an den Profiten beteiligt werden.

Problematik 1: Die Internationale Meeresbodenbehörde hat gegenüber der Festlandsockelkommission kein Einspruchsrecht.

Problematik 2: Eine Animation zeigt die Ausdehnung des Festlandsockels mit der 200-Seemeilen-Zone und die Ansprüche auf die erweiterten Festlandsockel.

3. Inseln

Information 1: Die 118 Inseln von Französisch-Polynesien im Pazifik mit einer Landfläche von 4 000 km² vergrößern das Staatsgebiet Frankreichs um 4 Mio. km².

Information 2: Eine Animation verdeutlicht, wie die Hoheitszone um Inseln und Inselgruppen (Archipele) dank des Anspruchs auf die 200-Seemeilen-Zone erweitert wird.

Problematik 1: Wie geht ein Staat vor, wenn ihm Inseln fehlen?

Information 3: Japan lässt ein vom Untergang bedrohtes Korallenriff künstlich mit gezüchteten Korallen anwachsen. Durch die Insel erhält Japan eine zusätzliche Meeresfläche, die größer ist als Japan selbst.

Problematik 2: Eine Kartenabfolge zeigt, dass sich im Südchinesischen Meer Gebietsansprüche von sechs Anliegerstaaten überlagern und sich zu potenziellen Konfliktregionen entwickeln können.

Ausblick

Was bleibt vom „Gemeinsamen Erbe“ übrig? Wem gehören die Weltmeere tatsächlich?

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Vorarbeit der Lehrkraft	Die Sichtung des Films vor Unterrichtsbeginn ist unerlässlich. Die Beobachtungs- und Arbeitsaufträge sollten vorher kopiert werden. Sie zu diktieren wäre eine Alternative. Die Lerngruppen können die Aufträge auch von der Tafel oder dem Whiteboard abschreiben.
Methodisch-didaktische Vorüberlegungen	Für die Erarbeitung bieten sich zwei Möglichkeiten an: a) Die Lehrkraft setzt den Film ein, ohne das Thema vorher bekannt zu geben. Der Vorteil besteht darin, dass bei den Schülerinnen und Schülern ein hoher Motivationsgrad entsteht. Bei zu geringen Vorkenntnissen könnte jedoch das Verständnis für die Gesamtproblematik leiden. b) Zur Unterrichtsvorbereitung lässt die Lehrkraft von den Schülerinnen und Schülern eine thematische Weltmeerkarte mit dem Titel „Rohstoffe aus dem Meer - Erdöl und Manganknollen“ erstellen. Gute Schüler/-innen können hierzu eine von der Lehrkraft zur Verfügung gestellte Folie verwenden. Bei der Evaluation kann die den Unterrichtsfilm durchziehende Leitfrage gestellt werden.
Verteilung der Beobachtungs- und Arbeitsaufträge	Die Lehrkraft teilt die Klasse/Lerngruppe ein und verteilt die Beobachtungsaufträge für die Filmbetrachtung (Kopiervorlage S. 16). Die Aufträge können auch für die Gruppen-, Partner- oder Einzelarbeit gegliedert oder zusammengefasst werden. Sie sind zugleich Arbeitsaufträge für die Auswertung nach der Filmbetrachtung.
Filmvorführung	Die Lerngruppen sehen sich gemeinsam den Film an, ohne mitzuschreiben.
Auswertung	Die Lerngruppen äußern sich spontan zu dem Unterrichtsfilm. Gut geeignet ist die Lehrerfrage, welche Filmsequenz am besten gefallen hat. Sie erfordert bereits eine einfache Begründung. Die Lehrkraft klärt Begriffe und Zusammenhänge, die einzelnen Schülerinnen und Schülern nicht deutlich wurden. Als schnelle Verständnisüberprüfung eignet sich auch eine von den Lerngruppen in fünf bis acht Minuten zu erstellende Stichwortliste zu den Filminhalten. Die Lerngruppen bearbeiten anschließend ihre Arbeitsaufträge und werden dabei von der Lehrkraft unterstützt.
Sicherung	Die Gruppensprecher tragen die Ergebnisse vor. Die Lehrkraft oder ein Schüler/eine Schülerin fasst die Auswertungen an der Tafel, auf der Folie oder dem Whiteboard zusammen (mögliches Tafelbild siehe S. 9). Die Schülerinnen und Schüler formulieren einen Merksatz und übertragen das Tafelbild in ihr Arbeitsheft.
Lernerfolgskontrolle	Die Schülerinnen und Schüler formulieren eine schriftliche Zusammenfassung des Unterrichtsfilms (maximal eine DIN-A4-Seite). Motivierender ist die Bearbeitung von Arbeitsblättern, die im DVD-ROM-Teil aufgeführt sind.
Transfer	In einer weiterführenden Unterrichtsphase können Aspekte des Seerechts behandelt werden (s. Ergänzende Informationen S. 10).
► Anregungen zur Arbeit mit der gesamten WBF-DVD	siehe Seite 14

Arbeitsaufträge und mögliche Schülerantworten

Abhängig von der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler (Erfahrung mit Gruppenarbeit) und der Sachkompetenz können die Arbeitsaufträge auch geschlossen an den Klassenverband/die Lerngruppe verteilt werden. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

○ leicht, ⊙ mittel und ● schwer.

Erste Lerngruppe: Festlandsockel

- 1. **Gib den Vorschlag des amerikanischen Präsidenten von 1945 wieder.**
⇒ Präsident Truman erklärte, die USA seien ein Küstenstaat. Fortan würden den USA alle Rohstoffe vor ihren Küsten gehören.
- ⊙ 2. **Erläutere, worauf sich der amerikanische Präsident bezieht.**
⇒ Gemeint ist der Schelf oder Kontinentalschelf. Das ist der vom Meer bedeckte Rand eines Kontinents. Er wird auch Festlandsockel genannt.
- ⊙ 3. **Charakterisiere den Festlandsockel.**
⇒ Der Festlandsockel ist unterschiedlich breit. Im südöstlichen Afrika ist er nur 20 km breit, in Russland über 400 km. Das Seerecht erlaubt, dass jeder Küstenstaat seinen Festlandsockel erhält. Diese sogenannte „Ausschließliche Wirtschaftszone“ reicht von der Küste 200 Seemeilen weit in das Meer.
- 4. **Beschreibe die Bedeutung des Festlandsockels für die Küstenstaaten.**
⇒ Der Festlandsockel, also die Schelfgebiete, enthalten Rohstoffe wie Erdöl und Erdgas. Küstenstaaten mit einem breiten Festlandsockel wollen diesen deshalb auch behalten.
- 5. **Erläutere, wie Küstenstaaten ihren Festlandsockel noch erweitern können.**
⇒ a) Ein Küstenstaat kann am Fuß des Kontinentalabhangs die Grenze seines Festlandsockels 60 Seemeilen Richtung Tiefsee ziehen.
b) Ein Küstenstaat beruft sich auf Sedimente, die auf dem Meeresboden lagern und ursprünglich vom Festland stammen. Sie bestimmen die Grenze des Festlandsockels. Die Grenze dieses erweiterten Festlandsockels darf maximal 350 Seemeilen von der Küste entfernt sein.
- 6. **Beschreibe, warum im Nordpolarmeer U-Boote auftauchen.**
⇒ Die U-Boote sollen die Ansprüche der Anlieger untermauern. Im Nordpolarmeer werden über zehn Prozent der weltweiten Erdölreserven vermutet.
- 7. **Bewerte die Aufgaben der Festlandsockelkommission.**
⇒ Die Festlandsockelkommission setzt sich aus 21 Geologen, Geophysikern und Meereskundlern zusammen. Sie sollen die von den Staaten abgegebenen Daten über ihren Festlandsockel bewerten. Sie müssen festlegen, was Kontinent ist und was Ozean. Die Daten werden vertraulich behandelt oder sind sogar wegen der wirtschaftlichen Bedeutung geheim. Die Kommission trifft Entscheidungen, die nicht rückgängig gemacht werden können. Es gibt keine Einrichtung, die die Festlandsockelkommission irgendwie kontrolliert. Das ist einmalig in der Welt.

Zweite Lerngruppe: Gemeinsames Erbe der Menschheit

- 1. **Nenne Namen, Sitz und Aufgabe der für die Tiefsee zuständigen Behörde.**
⇒ Die Internationale Meeresbodenbehörde hat ihren Sitz in Kingston/Jamaika. Sie verwaltet die restliche Meeresfläche, die nicht zum Festlandsockel gehört, als „Gemeinsames Erbe der Menschheit“.
- ◎ 2. **Erläutere, was mit dem „Gemeinsamen Erbe der Menschheit“ gemeint ist.**
⇒ Die Staaten haben in diesem Gebiet keine Hoheitsbefugnisse. Das Gebiet muss zugunsten der ganzen Menschheit verwaltet werden. Die Behörde soll die Bodenschätze der Tiefsee gerecht verteilen.
- ◎ 3. **Erkläre, um welche Bodenschätze es sich handelt und wie die Aufteilung erfolgen soll.**
⇒ Die wichtigsten Bodenschätze sind Erdöl und Manganknollen. Wenn ein Land oder ein Unternehmen durch den Abbau Profite macht, sollen arme Staaten und Staaten ohne Meereszugang davon etwas abbekommen.
- 4. **Nenne den Wert aller Rohstoffe auf und unter dem Meeresboden.**
⇒ Für jeden Bewohner auf der Erde wären das rund 1,3 Mio. Euro.
- 5. **Bewerte das Verhältnis der Internationalen Meeresbodenbehörde zur Festlandsockelkommission.**
⇒ Die Internationale Meeresbodenbehörde hat nicht das Recht, Empfehlungen der Festlandsockelkommission anzufechten. Sie hat auch keinen Beobachterstatus bei der Festlandsockelkommission. Deren Empfehlungen gehen ausschließlich an die Küstenstaaten.
- 6. **Ermittle die Fläche, die der Festlandsockel umfasst, und das Gebiet, das die Meeresbodenbehörde verwaltet. Ziehe eine Schlussfolgerung.**
⇒ Festlandsockel mit der 200-Seemeilen-Zone: 169 Mio. km²
Erweiterter Festlandsockel (bis max. 350 sm): 34 Mio. km²
Festlandsockel insgesamt: 203 Mio. km²
Fläche Weltmeere: 360 Mio. km²
Weltmeere minus Festlandsockel: 157 km²
Küstenstaaten: 203 km² = mehr als die Hälfte des Meeresbodens

Dritte Lerngruppe: Inseln

- 1. **Nenne Lage und Größe von Französisch-Polynesien.**
⇒ Französisch-Polynesien ist eine zu Frankreich gehörende Inselgruppe im Pazifik. Sie umfasst 118 Inseln. Die Landfläche beträgt rund 4 000 km², d. h. etwas mehr als ein Fünftel der Fläche Hessens.
- ◎ 2. **Erkläre, um wie viel sich das Staatsgebiet Frankreichs vergrößert, wenn Französisch-Polynesien die 200 Seemeilen um seine Inseln beansprucht.**
⇒ Französisch-Polynesien würde für Frankreich rund 4 Mio. km² zusätzliche Fläche bringen. Das entspricht der Fläche aller EU-Staaten.

● 3. Erläutere, wie ein Inselstaat seine Fläche rechnerisch vergrößern kann.

⇒ Um einen Felsen oder eine Insel wird ein Kreis gezogen. Abstand: 200 Seemeilen (= 370 km). Berechnung der Kreisfläche: $A = \text{Pi} \times \text{Radius}^2 / 3,14 \times 136\,900 = 429\,866$; noch vorteilhafter sind Inselgruppen. Sie bilden eine gemeinsame Grundlinie, von der aus das Meeresgebiet berechnet wird.

○ 4. Beschreibe Lage und Zustand von Japans südöstlichster Insel.

⇒ Japans südöstlichste Insel liegt 1 740 km von Tokio entfernt. Es ist eine kleine Koralleninsel. Sie ragt bei Flut nur ein paar Zentimeter über den Meeresspiegel. Steigt der Meeresspiegel weiter, würde die Insel unter der Meeresoberfläche verschwinden.

◎ 5. Erläutere, wie die Insel gerettet werden soll.

⇒ Tausende neu gezüchteter Korallen sollen das Riff erhalten und weiter vergrößern. Abgestorbene Korallen werden zu Stein und können eine richtige Insel formen.

● 6. Begründe, warum die Insel gerettet werden soll.

⇒ Die Insel bringt für Japan eine Erweiterung, die größer ist als Japan selbst.

Alle Lerngruppen

● 1. Diskutiert über die Situation im Südchinesischen Meer.

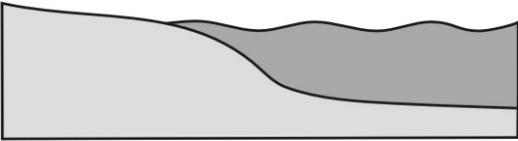
⇒ Sechs Küstenstaaten erheben Ansprüche, die sich teilweise überschneiden. Vermutet werden Erdölvorkommen im Wert von hundert Milliarden Dollar. Die Gefahr von bewaffneten Konflikten ist groß.

● 2. Entwerft Vorschläge, wie ihr das Seerecht ändern würdet.

⇒ Offene Diskussion

Mögliches Tafelbild

Wem gehören eigentlich die Weltmeere?



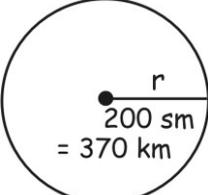
Festlandsockel

- die unter Wasser gelegene Verlängerung der Landmasse eines Küstenstaates
- bis 200 Seemeilen
- erweitert: maximal 350 Seemeilen

Gemeinsames Erbe der Menschheit

- Tiefsee
- Internationale Meeresbodenbehörde verwaltet Bodenschätze zugunsten aller Menschen

Festlandsockel: 169 Mio. km ² + 34	Tiefsee 157 Mio. km ²
--	-------------------------------------



Inseln

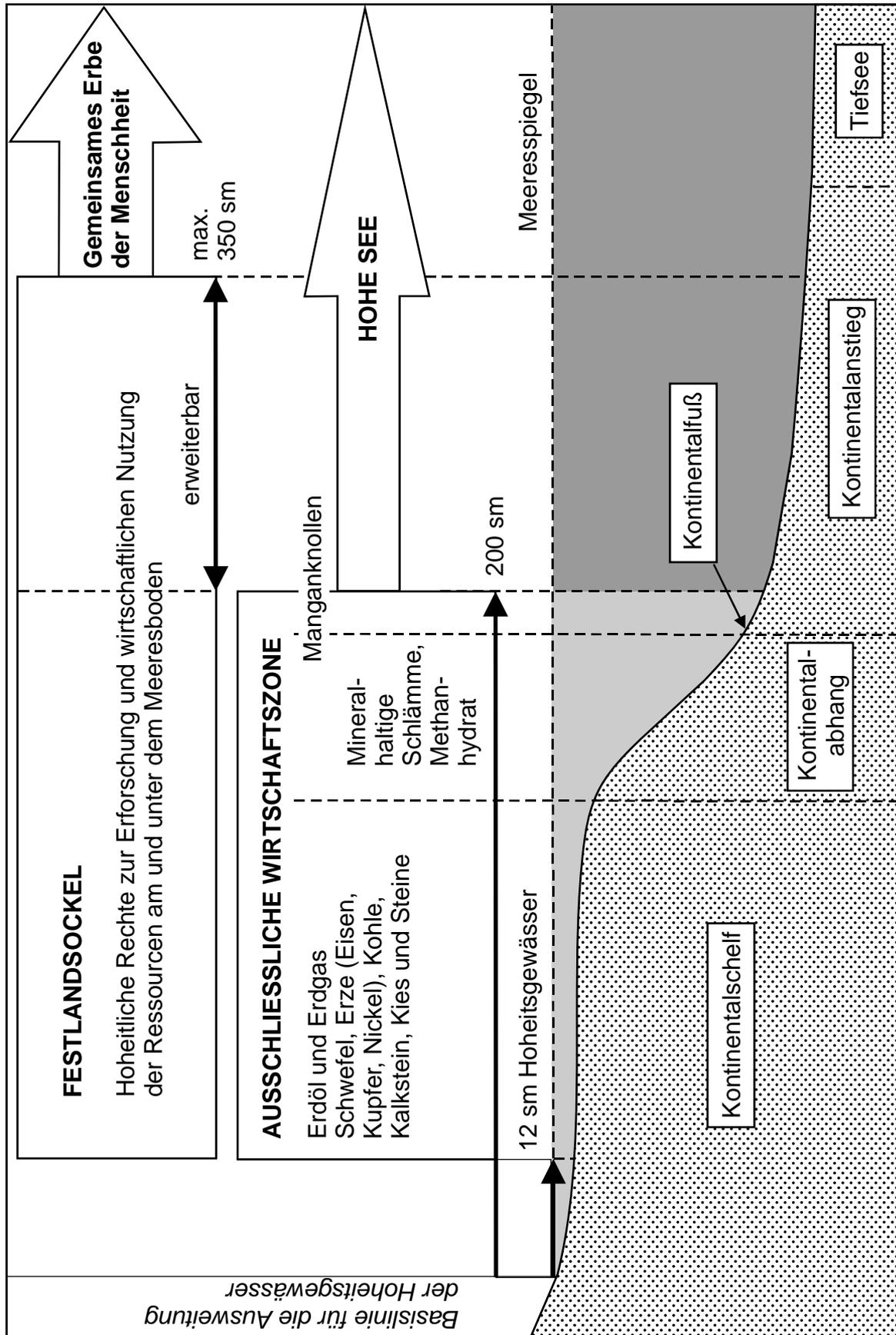
- Anspruch von Insel- und Archipelstaaten auf 200-Seemeilen-Zone (wie Küstenstaaten)
- gewaltige Ausdehnung des Staatsgebietes
- Ansprüche wegen Bodenschätzen
- Meeresfläche „Gemeinsames Erbe“ nimmt ab

Flächeninhalt

$A = B \times r^2$

$A = \text{Pi} \text{ mal Radius}^2$

Ergänzende Informationen



Der Meeresraum (WBF 2017, BGR: Seerechtskonventionen (UNCLOS))

Glossar zum Unterrichtsfilm

Ausschließliche Wirtschaftszone: bis 200 Seemeilen (370,4 km) breit, Küstenstaat hat alleiniges Recht, lebende und nicht lebende Ressourcen zu nutzen

Erweiterter Festlandsockel: darf über die 200 Seemeilen bis maximal 350 Seemeilen reichen; bei einer Exploration jenseits der 200-Seemeilen-Grenze müssen vom Küstenstaat Zahlungen oder Sachleistungen im Zusammenhang mit der Ausbeutung der nicht lebenden Ressourcen des Festlandsockels erbracht werden

Festlandsockel: drei Teile; a) Kontinentalschelf (sanft abfallend ab der Küste bis zu einer Wassertiefe von 100 bis 200 m; b) Kontinentalabhang (an den Schelf sich anschließender deutlicher Abhang, bei langsam abfallenden Festlandsockeln und einer Wassertiefe von 1 500 bis 3 000 m Übergang in den Kontinentalfuß; bei steil abfallenden Festlandsockeln direkter Übergang in die Tiefsee; c) Kontinentalfuß (sanft abfallender Abhang, mündet in 4 000 bis 6 000 m Wassertiefe in der Tiefsee)

Festlandsockelkommission (auch Kommission zur Begrenzung des Festlandsockels): Sitz bei den UN in New York, gibt Empfehlungen zur Festlegung der äußeren Grenze des Festlandsockels, 21 Mitglieder

Gemeinsames Erbe der Menschheit: nach Artikel 136 des Seerechtsübereinkommens der UN Meeresboden und Meeresuntergrund jenseits der Grenzen des Bereichs nationaler Hoheitsbefugnisse

Hoheitsrecht: Hoheit = Ausdruck der Staatsgewalt, daraus abgeleitet Einzelbefugnisse; Küstenmeer: eingeschränkte Souveränität durch das Recht auf freie und friedliche Durchfahrt; Ausschließliche Wirtschaftszone: souveräne Rechte zum Zweck der Erforschung, Ausbeutung, Erhaltung, Bewirtschaftung der lebenden und nicht lebenden natürlichen Ressourcen der Gewässer über dem Meeresboden, des Meeresbodens und seines Untergrunds sowie zur wirtschaftlichen Erforschung und Ausbeutung wie der Energieerzeugung aus Wasser, Strömung und Wind; Festlandsockelzone: Ausübung souveräner Rechte zum Zweck seiner Erforschung, Ausbeutung seiner natürlichen Ressourcen; in der Hohen See Grundsatz der Freiheit der Meere

Internationale Meeresbodenbehörde: internationale Organisation (168 Mitglieder, Stand 2016) mit Sitz in Kingston (Jamaika); Auftrag, Bodenschätze der Tiefsee als „Gemeinsames Erbe der Menschheit“ zu verwalten

Kontinentalschelf: s. Festlandsockel

Küstenmeer: an die Landfläche eines Küstenstaates angrenzender Meeresstreifen, Breite 12 sm, Küstenstaat übt volle Souveränität aus

Küstenstaat: hat vom eigenen Territorium Zugang zum Weltmeer; komplett vom Meer umgeben = Inselstaat; ohne Meereszugang = Binnenstaat

Meeresboden: Übergangsbereich zwischen den ozeanischen Wassermassen und dem festen Untergrund

Meeresfläche (Wasserfläche): 360,6 Mio. km² (= 70,7 % der Gesamtfläche der Erde)

Schelf: s. Festlandsockel → Kontinentalschelf

Seemeile: 1852,0 m

Seerecht (Seevölkerrecht): fasst alle auf das Meer bezogenen Rechtsnormen zusammen, die zwischen verschiedenen Staaten gelten

Weltmeere (Ozeane): die miteinander verbundenen Gewässer der Erde, umgeben die Kontinente; Arktischer, Atlantischer, Indischer, Pazifischer, Antarktischer Ozean

Übersicht über die Materialien

Ziffern: 1. Schwerpunkt 1.1 Problemstellung 1.1.1 Material

Abkürzungen: F = Filmclip Sch = Schaubild Fo = Foto

D = Diagramm Tt = Texttafel K = Karte

T = Text A = Arbeitsblatt ☞ = interaktiv

1. Festlandsockel		
Filmsequenz (6:55 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Was zeichnet unsere Ozeane und Meere aus?		
1.1.1 Filmclip: Die Kontinentaldrift (1:05)	F	DVD-Video + ROM
1.1.2 Die Ozeane - eine Übersicht	K	DVD-Video + ROM
1.1.3 Gestalt und Größe der Ozeane	D	DVD-Video + ROM
1.1.4 Die Halbkugeln im Vergleich	Sch	DVD-Video + ROM
1.1.5 Alfred Wegener und seine Theorie	Tt	DVD-Video + ROM
1.1.6 Meere und Kontinente im Wandel	Sch	DVD-Video + ROM
1.1.7 Nutzungen der Meere - eine Auswahl	Fo	DVD-Video + ROM
1.1.8 Zur Bedeutung der Ozeane und Meere	Tt	DVD-Video + ROM
1.1.9 Arbeitsblatt: Unsere Ozeane - ein Quiz	A/☞	DVD-ROM
1.2 Welche Meeresgebiete können Staaten für sich beanspruchen?		
1.2.1 Von der Freiheit der Meere bis zum Seerechtsübereinkommen	Tt	DVD-Video
1.2.1 Von der Freiheit der Meere bis zum Seerechtsübereinkommen	Tt/T	DVD-ROM
1.2.2 Das Seerechtsübereinkommen und seine Meereszonen	Sch	DVD-Video
1.2.2 Das Seerechtsübereinkommen und seine Meereszonen	Sch/T	DVD-ROM
1.2.3 Erste Besitzansprüche auf den Festlandsockel	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.4 Vom Festlandsockel und seiner Erweiterung	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.5 Meeresgebiete - wie sie aufgeteilt sind	K	DVD-Video + ROM
1.2.6 Streng geheim - die Arbeit der Festlandsockelkommission	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.7 Kontrolle - Fehlanzeige	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.8 Arbeitsblatt: Das Seerechtsübereinkommen - Satzteile verbinden	A/☞	DVD-ROM

2. Gemeinsames Erbe der Menschheit
Filmsequenz (2:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

2.1 Welche Rohstoffe birgt die Tiefsee?

2.1.1	Filmclip: Frühere Vorstellungen von den Weltmeeren (1:30)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2	Die Internationale Meeresbodenbehörde	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.3	Behörde mit begrenztem Einfluss	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.4	Verschiedene Tiere der Tiefsee	Fo	DVD-Video + ROM
2.1.5	Ausgewählte Rohstoffvorkommen im Meer	K	DVD-Video + ROM
2.1.6	Erdölförderungen in immer größeren Wassertiefen	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.7	Manganknollen - Schätze der Tiefsee	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.8	Größte Reserven ausgewählter Metallrohstoffe	K	DVD-Video + ROM
2.1.9	Reserven und Ressourcen - eine Definition	Tt	DVD-ROM
2.1.10	Arbeitsblatt: Rund um den Meeresboden - ein Kreuzworträtsel	A/☺	DVD-ROM
2.1.11	Arbeitsblatt: Chancen und Risiken eines zukünftigen Tiefseebergbaus	A	DVD-ROM

3. Inseln

Filmsequenz (5:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Welche Bedeutung haben Inseln bei der Aufteilung der Meere?

3.1.1	Filmclip: Schwierigkeiten bei der Grenzziehung (1:35)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Was eine Insel ist - ein Gesetzestext	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.3	Frankreichs Überseegebiet - ein entscheidender Trumpf	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.4	Warum eine kleine Insel für Japan so wertvoll ist	Sch	DVD-Video + ROM
3.1.5	Maßnahmen gegen den drohenden Untergang	Sch	DVD-Video + ROM
3.1.6	Erhobene Gebietsansprüche im Südchinesischen Meer	K	DVD-Video
3.1.6	Erhobene Gebietsansprüche im Südchinesischen Meer	K/T	DVD-ROM
3.1.7	Konflikte um Inseln und Meeresflächen - Zeitungsmeldungen	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.8	Arbeitsblatt: Eine Kartenarbeit rund um das Südchinesische Meer	A/☺	DVD-ROM
3.1.9	Arbeitsblatt: Der Inselstreit im Südchinesischen Meer - ein Lückentext	A	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.

1. Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
2. Das Unterrichtsmaterial ist sehr umfangreich; es besteht aus Filmsequenzen, Filmclips, Fotos, Karten, Texttafeln, Schaubildern und Diagrammen.
3. Die **Arbeitsaufträge** ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
4. Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. Zusätzlich ermöglichen **vier interaktive Arbeitsblätter** die Ergebnissicherung am Computer (siehe Seite 3).

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

1. Möglichkeit: handlungsorientierte Bearbeitung, Lenkung durch die Lehrkraft
Nach Verteilung der Beobachtungs- und Arbeitsaufträge (S. 16) führt die Lehrkraft den Unterrichtsfilm als Einheit vor. Die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf S. 7 ff. Anschließend werden Fragen zur vertiefenden Problematisierung gesammelt. Die Zuordnung ergibt sich aus der Struktur des Unterrichtsfilms mit den Schwerpunkten. Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen eingeteilt. Für die *Gruppenarbeit* bietet sich an, die Materialien des **DVD-ROM-Teils** auszudrucken und den Gruppen zur freien Bearbeitung zur Verfügung zu stellen.

2. Möglichkeit: zielgerichtete Bearbeitung durch Vorgaben der Lehrkraft
Für eine Bearbeitung im *Klassenverband* strukturiert die Lehrkraft die Materialien vor. Zur Wiederholung bestimmter Themenaspekte kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen. Die **Arbeitsaufträge** (siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil) erleichtern die Erschließung der Materialien. Zur Ergebnissicherung werden für alle Problemstellungen **Arbeitsblätter** angeboten. Für die Lehrkraft liegen die Lösungen vor.

3. Möglichkeit: selbstständige Bearbeitung durch die Lerngruppen am Computer
Die Klasse/Lerngruppe stellt nach der Filmbetrachtung eine Liste der zu bearbeitenden Themen auf. Nach der Einteilung in Gruppen wählen die Gruppenmitglieder ein Thema und die zu bearbeitenden Materialien auf der WBF-DVD selbstständig aus, kopieren und bearbeiten sie in einem eigenen Ordner. Jede Gruppe druckt für die Präsentation die Materialien aus oder ruft sie nacheinander auf und kommentiert sie.

4. Möglichkeit: selbstorganisiertes Lernen (SOL) und selbstständige Projektarbeit
SOL: Nach der Erarbeitung des *Advance Organizer* erleichtert die Struktur der WBF-DVD eine **eigenverantwortliche Wissensverarbeitung** und **-vermittlung in den Stamm- und Expertengruppen**. Die Konzeption der Arbeitsmaterialien und Arbeitsblätter berücksichtigt den Wechsel zwischen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit.
Projektarbeit: Die Gruppenmitglieder wählen die für ihr Thema relevanten WBF-Materialien aus und bereiten ihre Präsentation selbstständig vor.

Vorschlag für eine Unterrichtseinheit mit den DVD-Materialien

Thema der Unterrichtseinheit: Rohstoffe aus dem Meer

Thema der Unterrichtsstunde: Das Seerechtsübereinkommen

Die unten aufgeführten Materialien finden Sie bereits zusammengestellt im Dokument „Vorschlag für eine Unterrichtseinheit“ in der Infothek auf dem DVD-ROM-Teil.

Kompetenzen: Die Schüleriinnen und Schüler	Unterrichts- phase	Unterrichts- inhalte	Arbeitsauftrag ○ leicht ⊙ mittel ● schwer	Sozial- form	Medien	DVD- Video	DVD- ROM
werten Fotos aus,	Einstieg	Nutzungen der Meere	○ Beschreibt die Fotos und benennt jeweils die dargestellte Nutzung.	PA	Foto	1.1.7	1.1.7
erläutern eine thematische Karte,	Erarbeitung (Vertiefung zu Foto 2)	Rohstoffvorkommen im Meer (Erdöl, Mangan)	○ Beschreibt die Lage bedeutender Rohstoffvorkommen im Meer.	GA	Karte	2.1.5	2.1.5
werten eine Texttafel aus,	Problematierung	Erste Besitzansprüche auf den Festlandsockel	○ Schildert, wie der damalige amerikanische Präsident den Anspruch auf den Festlandsockel begründet.	GA	Texttafel	1.2.3	1.2.3
erläutern ein Schaubild und einen Text,	Erarbeitung	Seerechtsübereinkommen und Meereszonen	⊙ Erläutert die verschiedenen Meereszonen nach dem Seerechtsübereinkommen.	GA	Schaubild/Text	1.2.2	1.2.2
überprüfen ihr Wissen,	Ergebnissicherung	Seerechtsübereinkommen	⊙ Verbindet die Satzteile.	EA	Arbeitsblatt		1.2.8
werten eine Karte und einen Text aus,	Vertiefung	Gebietsansprüche im Südpazifischen Meer	● Bewertet das Konfliktpotenzial, das sich aus der Vielzahl der überlappenden Gebietsansprüche ergibt.	GA	Karte/Text	3.1.6	3.1.6
testen ihr Wissen.	Evaluation	Inselstreit	⊙ Ergänzt die fehlenden Wörter mithilfe der aufgeführten Begriffe.	EA	Arbeitsblatt		3.1.9

Kopiervorlage: Beobachtungs- und Arbeitsaufträge zum Unterrichtsfilm

leicht mittel schwer

Erste Lerngruppe: Festlandsockel

- 1. Gib den Vorschlag des amerikanischen Präsidenten von 1945 wieder.
- 2. Erläutere, worauf sich der amerikanische Präsident bezieht.
- 3. Charakterisiere den Festlandsockel.
- 4. Beschreibe die Bedeutung des Festlandsockels für die Küstenstaaten.
- 5. Erläutere, wie Küstenstaaten ihren Festlandsockel noch erweitern können.
- 6. Beschreibe, warum im Nordpolarmeer U-Boote auftauchen.
- 7. Bewerte die Aufgaben der Festlandsockelkommission.

Zweite Lerngruppe: Gemeinsames Erbe der Menschheit

- 1. Nenne Namen, Sitz und Aufgabe der für die Tiefsee zuständigen Behörde.
- 2. Erläutere, was mit dem „Gemeinsamen Erbe der Menschheit“ gemeint ist.
- 3. Erkläre, um welche Bodenschätze es sich handelt und wie die Aufteilung erfolgen soll.
- 4. Nenne den Wert aller Rohstoffe auf und unter dem Meeresboden.
- 5. Bewerte das Verhältnis der Internationalen Meeresbodenbehörde zur Festlandsockelkommission.
- 6. Ermittle die Fläche, die der Festlandsockel umfasst, und das Gebiet, das die Meeresbodenbehörde verwaltet. Ziehe eine Schlussfolgerung.

Dritte Lerngruppe: Inseln

- 1. Nenne Lage und Größe von Französisch-Polynesien.
- 2. Erkläre, um wie viel sich das Staatsgebiet Frankreichs vergrößert, wenn Französisch-Polynesien die 200 Seemeilen um seine Inseln beansprucht.
- 3. Erläutere, wie ein Inselstaat seine Fläche rechnerisch vergrößern kann.
- 4. Beschreibe Lage und Zustand von Japans südöstlichster Insel.
- 5. Erläutere, wie die Insel gerettet werden soll.
- 6. Begründe, warum die Insel gerettet werden soll.

Alle Lerngruppen

- 1. Diskutiert über die Situation im Südchinesischen Meer.
- 2. Entwerft Vorschläge, wie ihr das Seerecht ändern würdet.

Gestaltung:

Peter Fischer, Oelixdorf (auch Unterrichtsblatt)

Andrea Kintrup, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Technische Realisation: Paints Multimedia, Hamburg

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog
WBF-Medien für den Unterricht**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH